



Bestritten das Rahmenprogramm: Das polnische Jugend-Blasorchester „Big Band“ aus Debno gab zu Pfingstsonntag ein musikalisches Gastspiel.

Fotos (3): Maria Ugolew

MOZ 26.5.15

Andotzen und Einlochen

Besucher des Altranfter Freilichtmuseums im Spielfieber beim Familientag

VON MARIA UGOLEW

Altranft. Am Fischerhaus, in der Dorfschmiede, auf dem Berg-Schmidt-Hof, im Schloss – überall in Altranft waren zu Pfingstsonntag die Türen geöffnet. Die Besucher genossen die beschauliche Atmosphäre, schlenderten über den Markt, lauschten der Musik und spielten historische Spiele.

Andrea Hafenbrück war am Wochenende eine viel gefragte Person. Die Mitarbeiterin des Altranfter Freilichtmuseums erklärte den Besuchern die Regeln der historischen Spiele, die Jung und Alt auf dem Berg-Schmidt-Hof spielen konnten. Während sich Tauziehen oder Seilhüpfen noch von selbst erklärten, sah es beim Andotzen, Gummitwist oder Einlochen schon ganz anders aus. Doch Andrea Hafenbrück war immer für einen Rat zu haben – und so probierten sich Erwachsene wie Kinder bei den Spielen gern aus.

Helmut Podlich aus Wriezen schnappte sich ganz zielstrebig die Stelzen. „Seit Jahrzehnten habe ich schon nicht mehr auf so etwas gestanden“, sagte der 77-Jährige. Früher, als Kind, habe er die Stelzen mit seinen



Polnische Handwerkskunst: Jan Redzko stellte im Garten vor dem Fischerhaus seine überlebensgroßen Holzfiguren aus.

Freunden selbst gebaut. „Alles was wir dafür brauchten, waren Holzstangen und Nägel. Aber gerade die Nägel waren damals rar“, erinnerte er sich. „Schade, dass die heutige jüngere Generation das alles nicht mehr kennt“, ergänzte er. „Alle hängen nur noch am Handy.“

Doch wenigstens an dem vergangenen Sonntag blieben die

mobilen Geräte bei den meisten in der Hosentasche versteckt. Man duellierte sich stattdessen in Mensch-ärgere-Dich-nicht oder Mikado, wie Familie Gerber aus Altranft berichtete. „Ich habe immer gewonnen“, kommentierte der achtjährige Max den Spielverlauf.

Einen Blick ins Altranfter Schloss wagten die Strausberger



Probierte sich im Stelzenlauf aus: Helmut Podlich aus Wriezen

Jens, Doreen und Pia Knoblich. „Wir haben uns ganz spontan zu diesem Ausflug entschieden“, sagte Jens Knoblich. Die Familie war zum ersten Mal in Altranft. „Ich finde das Beschauliche echt schön“, sagte Doreen Knoblich. Die Ausstellungen im Schloss – ob die Plakatsammlung von Hubert Riedel oder die Gründerzeit-Sammlung von Charlotte von

Mahlsdorf – begeisterte nicht nur die beiden Erwachsenen, sondern auch ihre neunjährige Tochter.

Während sie auf dem Markt am Fischerhaus, bei dem allerlei Kulinarisches und Selbstgemachtes aus der Region angeboten wurde, entlang schlenderten, stand das polnische Jugend-Blasorchester „Big Band“ aus Debno auf der Bühne. Die jungen Musiker spielten funkige Musik von James Brown und Co. Hier und da wippten die Besucher mit den Füßen zum Takt, zum Tanzen ließ sich jedoch niemand ermuntern.

Ein weiterer Gast aus Polen war der Künstler Jan Redzko. Im Garten vor dem Fischerhaus stellte er seine überlebensgroßen, sympathisch daher guckenden Holzfiguren aus.

„Ich finde, das ist ein wirklich schöner Tag“, fasste Hanna Fritz aus Bad Freienwalde ihren Besuch zusammen. Bei dem sonnigen Wetter habe es sie einfach an die frische Luft gezogen. „Das ist doch allemal besser, als in der Wohnung zu sitzen“, sagte sie. Bereits im vergangenen Jahr habe sie das Freilichtmuseum zu Pfingsten besucht. „Doch in diesem Jahr gefällt es mir noch besser. Es ist viel mehr los.“